

1. Athena

1 Mir geradewegs entgegen, gleichsam entlang derselben Diagonale näherte sich eine junge Frau mit
2 langen blonden Haaren in einen Hauch eines schwarzen Abendkleids gehüllt. Etwa zwei Meter vor
3 mir wandte sie sich plötzlich zur Seite, blieb stehen, schnappte sich ein gefülltes Sektglas vom Ta-
4 blett eines der Party-Kellner, die mit bewundernswürdiger Geschicklichkeit und ebensolcher Ele-
5 ganz ihre Fracht durch die Menge balancierten, und drehte sich noch aus der ersten Wendung her-
6 aus einer andern Person zu, so dass sie mir den Rücken zuwandte.
7 Unübersehbar war, dass ihr schwarzes Abendkleid hinten sehr weit ausgeschnitten war und den
8 Rücken fast völlig frei liess, nur die Schultern knapp bedeckte, darunter aber in weitem Bogen den
9 Rücken nur rahmte und sich erst knapp über ihrem Gesäss wieder schloss.
10 Etwas irritierte mich, ich verzögerte meinen Schritt, wandte den Kopf diesem Rücken zu und be-
11 trachtete ihn eine Sekunde lang genau – dann hatte ich begriffen, was die Irritation ausgelöst hatte.
12 Ich hätte weitergehen wollen, doch in diesem Augenblick wandte sich die Frau wieder um, stand
13 nun unmittelbar vor mir, schaute mich an und sagte mit einem Lächeln: »Gefällt Ihnen, was Sie se-
14 hen?«

2. Junicode

1 Mir geradewegs entgegen, gleichsam entlang derselben Diagonale näherte sich eine junge Frau mit
2 langen blonden Haaren in einen Hauch eines schwarzen Abendkleids gehüllt. Etwa zwei Meter vor
3 mir wandte sie sich plötzlich zur Seite, blieb stehen, schnappte sich ein gefülltes Sektglas vom Tablett
4 eines der Party-Kellner, die mit bewundernswürdiger Geschicklichkeit und ebensolcher Eleganz ihre
5 Fracht durch die Menge balancierten, und drehte sich noch aus der ersten Wendung heraus einer an-
6 dern Person zu, so dass sie mir den Rücken zuwandte.
7 Unübersehbar war, dass ihr schwarzes Abendkleid hinten sehr weit ausgeschnitten war und den Rück-
8 ken fast völlig frei liess, nur die Schultern knapp bedeckte, darunter aber in weitem Bogen den Rück-
9 ken nur rahmte und sich erst knapp über ihrem Gesäss wieder schloss.
10 Etwas irritierte mich, ich verzögerte meinen Schritt, wandte den Kopf diesem Rücken zu und betrach-
11 tete ihn eine Sekunde lang genau – dann hatte ich begriffen, was die Irritation ausgelöst hatte.
12 Ich hätte weitergehen wollen, doch in diesem Augenblick wandte sich die Frau wieder um, stand nun
13 unmittelbar vor mir, schaute mich an und sagte mit einem Lächeln: »Gefällt Ihnen, was Sie sehen?«

3. Liberation Serif

1 Mir geradewegs entgegen, gleichsam entlang derselben Diagonale näherte sich eine junge Frau mit
2 langen blonden Haaren in einen Hauch eines schwarzen Abendkleids gehüllt. Etwa zwei Meter vor
3 mir wandte sie sich plötzlich zur Seite, blieb stehen, schnappte sich ein gefülltes Sektglas vom Ta-
4 blett eines der Party-Kellner, die mit bewundernswürdiger Geschicklichkeit und ebensolcher Ele-
5 ganz ihre Fracht durch die Menge balancierten, und drehte sich noch aus der ersten Wendung her-
6 aus einer andern Person zu, so dass sie mir den Rücken zuwandte.
7 Unübersehbar war, dass ihr schwarzes Abendkleid hinten sehr weit ausgeschnitten war und den
8 Rücken fast völlig frei liess, nur die Schultern knapp bedeckte, darunter aber in weitem Bogen den
9 Rücken nur rahmte und sich erst knapp über ihrem Gesäss wieder schloss.
10 Etwas irritierte mich, ich verzögerte meinen Schritt, wandte den Kopf diesem Rücken zu und be-
11 trachtete ihn eine Sekunde lang genau – dann hatte ich begriffen, was die Irritation ausgelöst hatte.
12 Ich hätte weitergehen wollen, doch in diesem Augenblick wandte sich die Frau wieder um, stand
13 nun unmittelbar vor mir, schaute mich an und sagte mit einem Lächeln: »Gefällt Ihnen, was Sie se-
14 hen?«

4. Serif

1 Mir geradewegs entgegen, gleichsam entlang derselben Diagonale näherte sich eine junge Frau mit
2 langen blonden Haaren in einen Hauch eines schwarzen Abendkleids gehüllt. Etwa zwei Meter vor
3 mir wandte sie sich plötzlich zur Seite, blieb stehen, schnappte sich ein gefülltes Sektglas vom Ta-
4 blett eines der Party-Kellner, die mit bewundernswürdiger Geschicklichkeit und ebensolcher Ele-
5 ganz ihre Fracht durch die Menge balancierten, und drehte sich noch aus der ersten Wendung her-
6 aus einer andern Person zu, so dass sie mir den Rücken zuwandte.
7 Unübersehbar war, dass ihr schwarzes Abendkleid hinten sehr weit ausgeschnitten war und den
8 Rücken fast völlig frei liess, nur die Schultern knapp bedeckte, darunter aber in weitem Bogen den
9 Rücken nur rahmte und sich erst knapp über ihrem Gesäss wieder schloss.
10 Etwas irritierte mich, ich verzögerte meinen Schritt, wandte den Kopf diesem Rücken zu und be-
11 trachtete ihn eine Sekunde lang genau – dann hatte ich begriffen, was die Irritation ausgelöst hatte.
12 Ich hätte weitergehen wollen, doch in diesem Augenblick wandte sich die Frau wieder um, stand
13 nun unmittelbar vor mir, schaute mich an und sagte mit einem Lächeln: »Gefällt Ihnen, was Sie se-
14 hen?«

5. Times

1 Mir geradewegs entgegen, gleichsam entlang derselben Diagonale näherte sich eine junge Frau mit
2 langen blonden Haaren in einen Hauch eines schwarzen Abendkleids gehüllt. Etwa zwei Meter vor
3 mir wandte sie sich plötzlich zur Seite, blieb stehen, schnappte sich ein gefülltes Sektglas vom Ta-
4 blett eines der Party-Kellner, die mit bewundernswürdiger Geschicklichkeit und ebensolcher Ele-
5 ganz ihre Fracht durch die Menge balancierten, und drehte sich noch aus der ersten Wendung her-
6 aus einer andern Person zu, so dass sie mir den Rücken zuwandte.
7 Unübersehbar war, dass ihr schwarzes Abendkleid hinten sehr weit ausgeschnitten war und den
8 Rücken fast völlig frei liess, nur die Schultern knapp bedeckte, darunter aber in weitem Bogen den
9 Rücken nur rahmte und sich erst knapp über ihrem Gesäss wieder schloss.
10 Etwas irritierte mich, ich verzögerte meinen Schritt, wandte den Kopf diesem Rücken zu und be-
11 trachtete ihn eine Sekunde lang genau – dann hatte ich begriffen, was die Irritation ausgelöst hatte.
12 Ich hätte weitergehen wollen, doch in diesem Augenblick wandte sich die Frau wieder um, stand
13 nun unmittelbar vor mir, schaute mich an und sagte mit einem Lächeln: »Gefällt Ihnen, was Sie se-
14 hen?«

6. Times New Roman

1 Mir geradewegs entgegen, gleichsam entlang derselben Diagonale näherte sich eine junge Frau mit
2 langen blonden Haaren in einen Hauch eines schwarzen Abendkleids gehüllt. Etwa zwei Meter vor
3 mir wandte sie sich plötzlich zur Seite, blieb stehen, schnappte sich ein gefülltes Sektglas vom Ta-
4 blett eines der Party-Kellner, die mit bewundernswürdiger Geschicklichkeit und ebensolcher Ele-
5 ganz ihre Fracht durch die Menge balancierten, und drehte sich noch aus der ersten Wendung her-
6 aus einer andern Person zu, so dass sie mir den Rücken zuwandte.
7 Unübersehbar war, dass ihr schwarzes Abendkleid hinten sehr weit ausgeschnitten war und den
8 Rücken fast völlig frei liess, nur die Schultern knapp bedeckte, darunter aber in weitem Bogen den
9 Rücken nur rahmte und sich erst knapp über ihrem Gesäss wieder schloss.
10 Etwas irritierte mich, ich verzögerte meinen Schritt, wandte den Kopf diesem Rücken zu und be-
11 trachtete ihn eine Sekunde lang genau – dann hatte ich begriffen, was die Irritation ausgelöst hatte.
12 Ich hätte weitergehen wollen, doch in diesem Augenblick wandte sich die Frau wieder um, stand
13 nun unmittelbar vor mir, schaute mich an und sagte mit einem Lächeln: »Gefällt Ihnen, was Sie se-
14 hen?«